

Initiative für Praxisphilosophie  
und konkrete Wissenschaft, Nürnberg  
<http://www.praxisphilosophie.de/start.htm>  
dr.horst.mueller@t-online.de

Infobrief Nr. 2-2005, am 22. Oktober 2005

### **Buchempfehlung**

Horst Müller (Hrsg.), Das PRAXIS-Konzept im Zentrum gesellschaftskritischer Wissenschaft.  
BoD-Verlag Norderstedt, im Oktober 2005. ISBN 3-8334-3737-5 (305 S. / 22,80 €)

Ich möchte Ihre/Eure Aufmerksamkeit auf die druckfrisch vorliegende Publikation lenken. Der Sammelband enthält Beiträge, die in entscheidenden Fragen der politischen Philosophie konzeptionell weiterweisen. Ich bitte zugleich darum, der Veröffentlichung in den eigenen Wirkkreisen zu weiterer Kenntnisnahme oder auch zu Resonanz zu verhelfen, z.B. durch Buchempfehlung, Bibliotheksbeschaffung, Zitierung, Rezension, Verlinkung, über Mailinglisten oder durch Diskussionsbeiträge für [praxisphilosophie.de](http://www.praxisphilosophie.de)

Im Anhang zu diesem Mail ist ein 2-seitiger Prospekt beigelegt, mit dem eine Empfehlung leicht weitergegeben werden kann. Zudem findet man auf der Seite <http://www.praxisphilosophie.de/prxpublik.htm> die für einen Überblick geeignete Einleitung (16 S.) des Sammelbandes als Leseprobe, Abstracts aller Beiträge und Angaben zu den Autoren bzw. Quellen.

Was sind die entscheidenden Aspekte? Der Sammelband bietet wertvolle theoretische Referenzen für künftige Forschungen und Diskussionen zum Themenkreis Marxismus als Praxisphilosophie. Dabei wird auf den konkret-utopisch inspirierten Wissenschaftscharakter des PRAXIS-Konzepts orientiert. Es soll im Positionen-Spektrum und -Streit der modernen Gesellschaftswissenschaften kenntlicher gemacht und als überlegener Ansatz profiliert werden.

In einem zweiten Fragenkreis werden Qualifikationsmerkmale des Marxschen Gesellschafts- und Geschichtsdenkens untersucht. Der für das Verständnis auch unserer Zeit unverzichtbare Ansatz wird zur Situationsanalyse der post-kommunistischen, von der neoliberalen Globalisierung geprägten Ära aktiviert. In diesem Zusammenhang versteht sich auch ein an die Sozialutopie Blochs erinnernder Text von Pierre Bourdieu über Neo-Liberalismus als konservative Revolution.

Die Inspirationen des PRAXIS-Konzepts wirken schließlich im völlig neuen Ansatz zu einer Utopistik der politischen Ökonomie. Das wert- und reproduktionstheoretisch fundierte Konzept einer Sozialwirtschaft als System-Alternative ist von grundlegend anderer Qualität als sonst übliche Ideenprospekte für gesellschaftlicher Alternativen. Es überschreitet die traditionelle Kapital- und Krisentheorie und bedeutet damit deren fundamentale Herausforderung. Die Fragen und Thesen berühren unmittelbar die politisch-ökonomischen Grundlagen und die Programmatik der modernen Sozialbewegungen und neuen Linken.

Mit den vorliegenden Beiträgen ist, mitbedingt durch einschränkende äußere Bedingungen, zunächst ein konzeptueller Fokus markiert und eine Plattform für anschließende Forschungen und Diskussionen geschaffen. Es bedarf weiterer Abklärungen entlang bestehender Spannungslinien und weiterer Überprüfungen und Konkretisierungen der vorgestellten Thesen. Ich lade dazu ein, an diesem Prozess teilzunehmen!

Mit freundlichem Gruß  
Horst Müller